

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.  
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.  
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste  
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen  
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,  
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile  
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.  
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine  
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 365.

Donnerstag, 31. Dezember 1925.

59. Jahrgang

### Der deutsche Medizinkongress tagt wieder in Wiesbaden.

Die 38. Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere  
Medizin findet vom 12. bis 15. April 1926 hier unter  
dem Vorsitz von Prof. Dr. Pässler (Dresden) statt.  
Als Referatsthema ist in Aussicht genommen: 1. Moderne  
Therapie der Neurolyse; das einleitende Referat über die  
für die Therapie wichtigen Tatsachen der Pathologie  
und Biologie wird von Spielmeyer (München) gehalten;  
2. Das Blut als klinischer Spiegel somatischer Vorgänge,  
Referent: V. Schilling (Berlin); 3. Asthma, Referent:  
Klewitz (Königsberg).

### Theater und Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Auf vielfachen Wunsch werden  
auch in der nächsten Woche noch einige Auf-  
führungen des Märchens „Aschenbrödel“ stattfinden  
und zwar an folgenden Tagen: Montag, den 4. Januar,  
nachmittags 3 Uhr und abends 7 Uhr, Dienstag,  
den 5., nachmittags 3 Uhr, Sonntag, den 10., nach-  
mittags 3 Uhr. Es gelten zu allen Vorstellungen  
die bisherigen Volkspreise (von 75 Pfg. bis Mk. 3.—).  
Beginn des Vorverkaufs bereits Freitag, den 1. Januar,  
an der Theaterkasse und den bekannten Vorver-  
kaufsstellen. — Am Sylvester gelangt abends 7 Uhr  
im „Kleinen Haus“ der erfolgreiche Schwank „Die  
vertagte Nacht“ zum 25. Male zur Aufführung.  
Nachmittags 3½ Uhr wird das Märchen „Rot-  
käppchen“ zu Volkspreisen aufgeführt.

### Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Weihnachtsball im Kurhaus.

Im Kurhaus ist der Weihnachtsball Tradition. Die  
Riesentanne, die wieder in prachtvoll graziöser  
Schlankheit fein geputzt und strahlend hell in der  
Wandelhalle stand, sieht alle Jahre wieder auf die frohe

Jugend herab, die sich zum Tanz hier Stelldichein gibt.  
Es liegt immer wie ein Abglanz der Festesfreude auf  
diesem Abend, der mit besonderer Liebe und Hingabe  
genossen wird, weil er wie ein heiterer Abschluss sich  
an die Feiertage fügt. Die Tische in den Sälen und in  
den Tannennischen der Wandelhalle waren voll besetzt,  
und viele hunderte von Paaren ließen sich von den  
Klängen der Kapellen mit nimmermüdem Eifer zum  
Tanze locken. Schönste und blühendste Jugend war zu  
sehen, in den Augen die strahlende Freude am Tanz, auf  
den Gesichtern Eifer und Hingabe, in der Haltung das  
Streben nach höherem Ziele, nach der Meisterschaft so  
wichtiger Kunst auf dem spiegelblanken Parkett.

Dem Zuschauer bei gutem Weine werden die Stunden  
kurz. Die Jugendschau, das Tanzturnier, die Parade  
der Mode kürzen den Abend. Man rutscht unmerklich  
über die Mitternacht hinaus. Dem Auge bot sich ein  
entzückendes Bild. Die frische Jugend und auch die  
Damen über 20 trugen mit Grazie Toiletten feinsten  
Geschmacks. So elegant und frisch sahen alle aus als  
wäre eine Premiere weihnachtlicher Geschenke arrangiert.  
Die Kleider, sie sind ja immer noch so entzückend  
kurz, lassen die Tanzbeine oft bis zum Knie bewundern.  
Ob Lindener Sammt, ob Seide, Taft, Brokat, der gute  
Geschmack von heute zaubert die knappen Hüllen und  
das nicht zu übertreffende lieblich schmeichelnde Stil-  
kleid zu schönsten Gedichten um. So kurz die Kleider  
sind, so eng sie sich anschmiegen, so einfach ihr  
Schmuck, man könnte endlos, endlos über sie schreiben...  
Und die Farben dazu, zart und voller leuchtender Kraft,  
alles schließt sich in zahllosen Nuancen zu prachvoller  
Symphonie.

Eine kleine Pause im Tanz war notwendig. Die Ge-  
schenke, die nicht Preise für glanzvoll technische Tan-  
zeleistung, sondern Zufallsgebern waren, wurden verlost.  
Sie machten viel Freude und brachten kleine Ent-  
täuschungen bei denen, deren Hände leer blieben, aber  
der nächste Charleston wusste rasch zu trösten, der  
nächste und folgende... und weitere... mw.

— Unsere Weihnachtsgäste. Trotz der ungünstigen  
Witterung, der Regen verhinderte besonders die Um-

gebung, ihre Weihnachtsausflüge nach Wiesbaden zu  
machen, sind an den drei Feiertagen insgesamt 1027  
Fremde hier gezählt worden.

— **Für die Theater-Abonnenten.** Die Ein-  
ziehung der zweiten Rate des Stammkartenbetrages  
für das „Grosse Haus“ findet vom 4. Januar ab  
von 8½ bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 5½  
Uhr nachmittags in der Kanzlei des „Kleinen  
Hauses“, Luisenstrasse 42, statt, und zwar in fol-  
gender Reihenfolge: Montag, den 4. Januar, Buch-  
stabe A—D, 5. Jan. E—G, 6. Jan. H—K, 7. Jan.  
L—N, 8. Jan. O—Q, 9. Jan. R—S, 10. Jan. (nur  
von 8½ bis 1 Uhr vorm.) T—V, 11. Jan. W—Z.

— **Für die Zeppelin-Eckener-Spende** sind bisher  
in Deutschland anderthalb Millionen Mark gesammelt,  
fast nur aus kleinen Beträgen.

— **Funkverein Wiesbaden.** Nachdem alle Be-  
schränkungen des Funkempfanges im besetzten Gebiet  
gefallen sind, will der neugegründete Funkverein Wies-  
baden, unter dem Vorsitz des Oberstudiendirektors  
Dr. Heineck alle am Funkwesen interessierten Kreise in  
Wiesbaden und der weiteren Umgebung zusammen-  
fassen; als Ortsgruppe des Südwestdeutschen Radioklubs  
vermittelt er seinen Mitgliedern den Bezug der Radio-  
Umschau zu ermäßigtem Preise. Ausserdem wird er  
durch Einrichtung von Vortragsabenden und Bastellehr-  
gängen für Belehrung auf dem Gebiet der Funktechnik  
sorgen. Anfang Januar wird der Verein zum erstenmal  
an die Öffentlichkeit treten. Unter Mitwirkung der Kur-  
verwaltung soll ein Vortragsabend im kleinen Saal des  
Kurhauses stattfinden, wobei zwei führende Persönlich-  
keiten des Frankfurter Rundfunkwesens, Herr Dr. Fleisch,  
der Leiter der Rundfunkstelle, und Herr Dr. Lertes von  
der Universität Frankfurt, sprechen werden. Mitglieder  
des Funkvereins haben bei dieser Veranstaltung Zutritt  
zu halben Preisen. Neue Mitglieder können sich in  
Wiesbaden bei Herrn Dr. Becker, Langgasse 56 und  
Christian Tauber, Kirchgasse 20, anmelden.

— **Bildhauer Modrow †.** In Davos, wo er seit  
etwa einem Dutzend Jahren krankheitshalber weilte, ist  
wie wir erfahren, vor einigen Tagen der Bildhauer  
Portsetzung Seite 2

### Volksbräuche zur Neujaarszeit.

(Nachdruck verboten.)

In manchen Gegenden bäckt man zu Neujahr für  
jeden Hausbewohner einen Kuchen, in den ein Loch ge-  
drückt wird. Wessen Kuchen nach dem Backen das  
Loch verloren hat, der stirbt im neuen Jahre. Eine  
andere Art, den Tod vorauszusagen, ist das Aufhäufen  
von Salz mittels eines Fingerhutes. Wessen Häufchen  
am nächsten Morgen zusammengefallen ist, der wird ein  
Opfer des Todes in den kommenden Monaten.

Im Limburger Land wird die Anzahl der Schüsse,  
die vor dem Fenster eines Mädchens in der Silvester-  
nacht abgegeben werden, genau registriert, um aus  
ihnen Schlüsse auf die Beliebtheit der Dorfschönen zu  
ziehen. In manchen Gegenden am Rhein ist es üblich,  
den schießenden Burschen die Tür zu öffnen und sie mit  
Kaffee und Kuchen zu bewirten, wogegen die Burschen  
dem Mädchen einen gebackenen Kranz überreichen. Das  
„Neujährchen“ und der „Schorn“ sind andere in der  
Neujahrsnacht mit besonderer Vorliebe angefertigte  
Gebäcke.

Das Wetter in der Neujahrsnacht und am folgenden  
Tage ist von Bedeutung für die kommenden Monate.  
Nordwind deutet auf Sturm und Kälte, Nebel lässt  
hundert Tage später Blitz und Donner erwarten. Viel  
Obst ist zu erwarten, wenn in der Neujahrsnacht Winde  
von Osten wehen; Südwind bedeutet eine gesegnete  
Kornerte, Westwind Überfluss an Milch und Fischen.

Sehr bekannt war der Brauch der Halloren (d. h.  
der Arbeiter der Salinen in Halle) in früheren Jahren,  
dem König von Preussen zur Jahreswende eine Salz-  
pyramide, in der Würst und Eier eingeschlossen waren,  
zu überreichen.

Allen, die an Geldmangel leiden, wird empfohlen, in  
der Silvesternacht Heringssalat und am Neujahrstage  
gelbe Rüben zu essen, da, wie der Volksmund behauptet,  
diesen Speisen eine geldschaffende Kraft innewohnt.

Der Silvesternacht prophetische Eigenschaften zuzu-  
schreiben, ist ein auch den Stadtmenschen nicht unbe-  
kannter Brauch. Manche Dorfschöne soll sich, so wird  
erzählt, auch heute noch in der letzten Nacht des Jahres  
in den Schafstall schleichen, um im Dunkeln nach den  
Tieren zu greifen und daraus, ob sie einen Bock oder  
einen Hammel berührt, Schlüsse auf ihre Verheiratung  
oder ihr Ledigbleiben zu ziehen. Andere klopfen an  
den Hühnerstall und rufen dabei: „Gackert der Hahn,  
so krieg' ich 'nen Mann, gackert die Henn', so krieg' ich  
noch ken'.“ In der Stadt pflegt man in manchen  
Gegenden die Buchstaben des Alphabets an die Tür  
oder auf eine Tischplatte zu schreiben. Wer den Namen  
des oder der Zukünftigen erfahren will, greift mit ver-  
bundenen Augen nach den Buchstaben; aus dem  
Ergebnis werden dann Schlüsse gezogen. Das Werfen  
von Apfelschalen, aus denen man mit etwas Phantasie  
und gutem Willen den Anfangsbuchstaben des Namens  
des oder der Erkorenen feststellt, ist gleichfalls weit ver-  
breitet, ebenso das Bleigiessen. Das Glückgreifen geht  
in folgender Weise vor sich: Eine Anzahl aus Teig oder  
aus Papier gefertigter Figuren (z. B. Ring, Goldstück,  
Leiter zur Ersteigung hoher Ehrenstellen, Wickelkind)  
werden in eine verdeckte Schale gelegt. Wer das Geld-  
stück greift, wird reich, wer den Ring fasst, heiratet, usw.  
Auch das Wunschzettelschreiben ist noch nicht völlig  
verschwunden. Drei Wünsche schreibt man auf drei  
Zettel, die man unter das Kopfkissen beim Schlafengehen  
in der Silvesternacht legt. Aus dem Inhalt des Zettels,  
den man am folgenden Morgen zuerst ergreift, ersieht  
man, welcher Wunsch Erfüllung findet. Der Glücks-

sprung, etwa von einem Stuhl, ins neue Jahr, erfreut  
sich gleichfalls noch heute grosser Beliebtheit.

Eine früher häufig anzutreffende Sitte war der Neu-  
jahrskuss. Schon im alten Rom war es Sitte, die  
Wünsche, die man sich zum Jahresbeginn darbrachte,  
mit einem Kuss zu besiegeln. Wenn der Beamte seinem  
Vorgesetzten ein Geldstück, das übliche Neujahrs-  
geschenk, überreichte und als Gegengeschenk ebenfalls  
ein Geldstück erhielt, war ein Kuss der gegenseitige  
Dank. Auch der bekannte englische Brauch der Kuss-  
freiheit unter dem von der Decke herabhängenden  
Mistelzweig ist ursprünglich ein Neujahrsbrauch ge-  
wesen und stammt aus der Zeit, da man das neue Jahr  
mit dem 25. Dezember beginnen liess. Ein heiterer  
Neujahrsbrauch hat sich in manchen Gegenden der  
österreichischen Alpen bis heute erhalten. Am Silvester-  
abend versammelt sich das junge Volk in der festlich  
geschmückten Wirtsstube, in deren Mitte ein grosser,  
grüner Kranz hängt. Nahe dem Ofen versteckt sich eine  
hässliche, grotesk verkleidete Gestalt, der Silvester, der  
auf dem Kopf ein Gewinde von Mistelzweigen trägt und  
sich ganz still verhält. Im Augenblick aber, da ein  
Bursche oder ein Mädchen zufällig unter den Kranz zu  
stehen kommt, springt er aus seinem Versteck hervor  
und gibt dem oder der Erschrockenen einen derben  
Kuss. Das dauert solange, bis die Uhr die Mitternachts-  
stunde verkündet. Dann schlägt alles unter Gelächter  
und Jubel mit Tannenzweigen auf den armen Ver-  
mummten los und jagt ihn zur Türe hinaus. Silvesters  
Herrschaft ist beendet, das neue Jahr beginnt.

Zum Schlusse mag nicht unerwähnt bleiben, dass in  
vielen Gegenden der Glaube herrscht, dass die Träume  
der Silvesternacht in Erfüllung gehen; auch ist die  
Meinung weit verbreitet, dass, wer um die Mitternachts-  
stunde am letzten Tag des Jahres an einem Kreuzweg  
steht, den Himmel offen sieht. H. Gafgen.

# Sylvester im Nassauer Hof

31. Dezember 1925

## Sylvester-Souper mit grossem Ball

Voranmeldungen im Empfangsbüro

Gesellschaftsanzug

## Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 31. Dezember 1925.

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

### Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Postillon von Longjumeau“ . . . Adam
2. Die Werber, Walzer . . . . . Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Wilhelm Tell“ . . . . . Rossini
4. Tom der Reimer, Ballade . . . . . Löwe
5. Potpourri aus der Operette „Der Zigeunerbaron“ . . . . . Joh. Strauss

Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

**Musikdirektor H. JRMER**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Fidelio“ . . . . . L. v. Beethoven
2. Fantasie aus „Figaros Hochzeit“ . . . . . W. A. Mozart
3. Abschiedsständchen . . . . . W. Herfurth
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer . . . . . Joh. Strauss
5. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ . . . . . Fr. Lachner
6. Fantasie aus „Tannhäuser“ . . . . . R. Wagner
7. Choral: Nun danket alle Gott

Abends 8 Uhr:

**Kein Konzert**

## Wochenübersicht

Freitag, den 1. Januar

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

### Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

### Abonnements-Konzerte

Samstag, den 2. Januar

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

### Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

### Abonnements-Konzerte

Sonntag, den 3. Januar

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

### Frühkonzert

4 Uhr:

### Symphoniekonzert

8 Uhr:

### Abonnements-Konzert

Modrow gestorben. Modrow, der von seinem langjährigen Wiesbadener Aufenthalt her hier noch in bester Erinnerung ist, war seiner Zeit ein hervorragendes Mitglied der Wiesbadener Künstlerkolonie. Sein reiches künstlerisches Schaffen lebt hier u. a. in der figürlichen Innenausschmückung des neuen Residenztheaters (jetzt „Kleines Haus“ des Staatstheaters) und in mehreren monumentalen Grabdenkmälern auf dem Nordfriedhof (besonders eindrucksvoll das Grabmal der Familie König) fort. Auch die hochragende symbolische Jünglingsfigur auf dem Giebel des „Tagblatthauses“ ist sein Werk. Aus seiner Künstlerwerkstatt sind zahlreiche eindrucksvolle Skulpturen hervorgegangen, u. a. eine „Salome“, ein „Ruhender Simson“ und ein „Hockey-Spieler“. Auch die Ausschmückung des Haupteingangs zur Internationalen Ausstellung in Brüssel (zwei monumentale Tierfiguren) wurde ihm seiner Zeit übertragen. Von dem durch seine Krankheit in den letzten Jahren behinderten Künstler ist als letztes Werk erst kürzlich ein Denkmal für den Entdecker der Davoser Heilquellen, eine hochragende, der Sonne entgegen-gestreckte Jünglingsfigur enthüllt worden.

8 Uhr im kleinen Saale:

**Dr. Emil August Glogau:**

**Gibt es ein Leben nach dem Tode?**

## Staatstheater Wiesbaden Grosses Haus

Donnerstag, den 31. Dezember 1925.

13. Vorstellung. 306. Vorstellung. Stammreihe F.

### Der Vogelhändler

Operette in 3 Aufzügen (nach einer Idee des Biéville) von

M. West und L. Held.

Musik von Carl Zeller.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:

|                                  |                   |                   |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Kurfürstin Marie                 | .....             | Marta Bommer      |
| Baronin Adelaide                 | Hof- .....        | M. Doppelbauer    |
| Comtesse Mimi                    | damen .....       | Margarete Röhl    |
| Baron Weps, kurfürstlicher       | .....             | Bernhard Herrmann |
| Wald- und Wildmeister            | .....             | Erich Lange       |
| Graf Stanislaus, Garde-Offizier, | .....             | Hans Rodius       |
| sein Neffe                       | .....             | Guido Lehrmann    |
| von Scharrnagel, Kammerherr      | .....             | Hans Bernhöft     |
| Saffle                           | Professoren ..... | Heinrich Schorn   |
| Wärmchen                         | .....             | Hedel Franke      |
| Adam, Vogelhändler aus Tyrol     | .....             | Ferdinand Wenzel  |
| Die Briefchristel                | .....             | Käthe Wiedey      |
| Schneck, Dorfschulze             | .....             | Elisabeth Weber   |
| Emmerenz, seine Tochter          | .....             | Elfriede Hess     |
| Nebel, Wirtin                    | .....             | Richard Mathes    |
| Jette, Kellnerin                 | .....             | Heinrich Weyrauch |
| Quendel, Hoflakai                | .....             | Robert Marke      |
| Mauroner                         | .....             | Max Böhme         |
| Eggsdi                           | Tyroler .....     | Robert Remstedt   |
| Nazi                             | .....             | Herm. Nerking     |
| Strizi                           | .....             | Alfred Wutschel   |
| Magerl                           | Gemeinde- .....   | Hans Schuh        |
| Zwilling                         | Ausschüsse .....  | William Russell   |
| Keller                           | .....             | Herm. Lautemann   |
| Weinleber                        | .....             | Erich Dempewolf   |
| Ein Bauer                        | .....             |                   |
| Ein Piqueur                      | .....             |                   |

Ort: In der Rheinpfalz. — Zeit: Anfang des 18. Jahrhunderts.

Musikalische Leitung: Dr. Richard Tanner.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Bühnenbilder nach Entwürfen von Gerhard T. Buchholz,

gemalt von Moritz Schoupal.

Einrichtung der Trachten: Philipp Bach.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge je 12 Minuten Pause.

Anfang 6.30 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

## Wochenspielplan

### des Staatstheaters Grosses Haus

Freitag, den 1. Januar, Stammreihe G:

**Don Giovanni**

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 2. Januar, Stammreihe A:

**Anneliese von Dessau**

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Sonntag, den 3. Januar, Stammreihe E:

**Lohengrin**

Anfang 6 Uhr.

## Gedenket der deutschen Nothilfe

\*

Spenden werden durch alle Wiesbadener

Banken angenommen

Ortsausschuss Wiesbaden

## Staatstheater Wiesbaden Kleines Haus

Donnerstag, den 31. Dezember 1925.

305. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten

Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

### Rotkäppchen

Weihnachtsmärchen-Komödie mit Musik und Tanz in 4 Bildern.

Nach dem gleichnamigen Märchen frei bearbeitet von

C. A. Goerner.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Erstes Bild: **Rotkäppchen.**

Zweites Bild: **Im Walde.**

Drittes Bild: **Bei der Grossmutter.**

Viertes Bild: **Des Wolfes Bauch.**

Personen:

|                                                          |       |                  |
|----------------------------------------------------------|-------|------------------|
| Grossmutter Anne                                         | ..... | M. Kuhn          |
| Witwe Gertrud, ihre Tochter                              | ..... | Ottile Gerhäuser |
| Elisbeth, genannt Rotkäppchen, Gertruds Tochter          | ..... | Lore Semmt       |
| Arnold, der Jäger                                        | ..... | Paul Breitkopf   |
| Jakob Busenleck, der Dorfschulze                         | ..... | Heinr. Weyrauch  |
| Christian, dessen Sohn, Müller                           | ..... | Kurt Sellnick    |
| Wolfgang, Schildträger des Grafen Eggenstedt,            | ..... |                  |
| früher Soldat unter Tilly                                | ..... | Haus Jeglinger   |
| Tobias, ein Topfhändler                                  | ..... | August Schwade   |
| Holzauer: R. Remstedt, E. Seiler, E. Dempewolf, M. Böhme | ..... |                  |
| Ein Bauer                                                | ..... | Gustav Fischer   |

Holzauer, Bauern und Bäuerinnen, Gnomem.

Zeit: Nach dem dreissigjährigen Krieg.

Vorkommende Tänze: „Gnomentanz“ und „Tanz der Tiere des Waldes“, ausgeführt von Mia Reinhardt, Margot Siefert und den Schülerinnen der Tanzschule.

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.)

Ende gegen 5.30 Uhr.

Abends 7 Uhr:

306. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

### Die vertagte Nacht

Schwank in 3 Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Spielleitung Max Andriano.

Personen:

|                                                             |       |                 |
|-------------------------------------------------------------|-------|-----------------|
| Emil Dobermann, Getreide-, Futtermittel- und Melasse-Engros | ..... | Max Andriano    |
| Ida, seine Frau                                             | ..... | Marga Kuhn      |
| Edith, ihre Tochter                                         | ..... | Marianne Bürger |
| Fränze, ihre Tochter                                        | ..... | Friedel Nowack  |
| Doktor Reinhold Zibelius, Privatgelehrter,                  | ..... |                 |
| Ediths Mann                                                 | ..... | Paul Breitkopf  |
| Klaus Reiling                                               | ..... | Kurt Sellnick   |
| Elli Ornelli                                                | ..... | Johanna Mund    |
| Mary, deren Freundin                                        | ..... | Doris Voss      |
| Heinrich Bennigkeit, Gutsbesitzer,                          | ..... |                 |
| Idas Schwager                                               | ..... | Paul Wiegner    |
| Frau Ludecke                                                | ..... | Senta Mirtsch   |
| Anna, Dienstmädchen bei Dobermann                           | ..... | Lore Semmt      |
| Ein Kellner                                                 | ..... | Edmund Kosseg   |

Der I. und III. Akt bei Dobermann, der II. in Reinholds Junggesellenwohnung.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

## Wochenspielplan

### des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 1. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

**Champagner**

Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 2. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:

**Kolportage**

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Sonntag, den 3. Januar,

Nachmittags 3 Uhr, bei aufg. Stammkarten:

**Champagner**

Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, bei aufgeh. Stammkarten:

**Rotkäppchen**

Volkspreise: Vorher: Kindertänze

## Sport.

— **Eiskunstlaufmeisterschaften 1925.** Die Berliner Eiskunstlaufmeisterschaften 1925 wurden am Dienstag im Berliner Sportpalast mit dem Kürlaufen fortgesetzt und beendet. Die neuen Meister sind: Herrenmeisterschaft: Franke, Berliner Schlittschuhklub, 167.6 Punkte. — Damenmeisterschaft: Frau Brockhöft, Berliner Schlittschuhklub, 170.8 Punkte. — Meisterschaften im Paarlaufen: Fr. Fiebbe-Grauel, Berliner Schlittschuhklub, 12.3 Punkte.

## Neues vom Tage.

— **Das Flugzeug um 3000 Mark.** „Die amerikanische Industrie ist daran, das Volksflugzeug zu konstruieren“, erklärte der holländische Erfinder und Flugzeugfabrikant Fokker, der sich vor kurzem in Amerika naturalisieren liess. Das Volksflugzeug, das nur einen Sitz haben wird, wird um etwa 3000 Mark verkauft werden können.

— **Nebengedanken** veröffentlicht Max Epstein in der „B. Z. am Mittag“: Der Schauspieler X. hat einen Antrag als Dozent für Theaterleere erhalten. — Lied des Intendanten: „O Seelig, o Seelig, dein (Protektions-) Kind zu sein.“ — Zu Ehren eines Chirurgenkongresses spielte man Gallensteins Lager. — Liebeserklärung des Börsianers: „An mich!“ — Wenn es keine Kriegsgewinner geben kann, wird es auch keine Kriege geben. — In Wagners Rheingold ist selbst der Regenbogen überspannt. — Welches ist das bequemste Gebäude? Das Kasino in Monte Carlo. Es hat den grössten Spiel-Raum. — „Margarine“ ist ein Kaiser-Schmarrn. — **Ein Reise-Locarno.** Eine neue, aber unpolitische Konferenz wird am 15. Januar in Locarno zusammentreten, die sich mit der Führung der direkten deutsch-italienischen Schnellzüge über die Schweiz beschäftigen soll. Auf der gleichen Konferenz sollen auch die schweizerisch-italienischen Verbindungen auf den sogenannten oberitalienischen Seen, dem Luganosee, dem Lago maggiore sowie die Verbindungen nach und vom Comosee verbessert werden.

**Städtische Badhäuser****Kaiser Friedrich-Bad**Städtisches Badhaus u. Inhalatorium  
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.  
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-trische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2½ bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

**Badhaus  
zum Schützenhof**

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit  
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.- bis 10.-

**Vorzügliches Restaurant**  
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad**HOTEL NIZZA**Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad  
Modernes Haus, • Fließendes Wasser,  
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise  
Bes.: E. UpleggerNASSAUISCHER KUNSTVEREIN  
UND WIESBADENER GESELL-  
SCHAFT FÜR BILDENDE KUNST**Dezember-  
Ausstellung**

Wiesbadener Künstler.

Kinderzeichnungen.

NEUES MUSEUM, WIESBADEN

Tägl. geöffnet von 10-1 u. 2½-4½ Uhr  
Sonntags von 10-1 Uhr  
Montags geschlossen.**Jeder Kaufmann**lasse sich überzeugen von der Wirkung seiner  
Inserate und mache einen Versuch in dem**Wiesbadener Badeblatt**Dasselbe ist ein vorzügliches Werbemittel  
für unseren Kurort und enthält ausführliche  
Programme der Veranstaltungen des Kur-  
hauses und der Staatstheater. Es wird auf  
Grund gegenseitigen Übereinkommens vom  
Verkehrsbüro an zahlreiche Kurdirektionen,  
führende Hotels, Reise- und Verkehrsbüros  
im In- und Auslande, an die Überseedampfer  
usw. zwecks Auslage in den Leseräumen  
versandt. Das Badeblatt ist daher das**beste Inserationsorgan****Nestor  
Gianacelis**Cigarettes sind seit vielen  
Jahrzehnten weltberühmt.**QUEEN**

Die Blume des Orients

**Theater-Restaurant-Foyer**

Telefon 319

Vornehmes Abendrestaurant • Erstklassige Weine  
Treffpunkt der Theaterbesucher

143

Eingang für Nichttheaterbesucher durch den Haupteingang des  
Staatstheaters in der Theaterkolonnade oder Foyer-Eingang**Hotel-Pension „Mon Repos“**

In bester Kurlage

Tel. 534 Frankfurter Strasse 6 Tel. 534

Modern comfort, u. hygienisch neu eingerichtet. In allen Zimmern  
fließendes Wasser — Bäder. Zimmer mit Frühstück, voller u. halber  
Pension. Erstklass. Küche — English spoken — Mässige Preise.**Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30  
Pension Esplanade**Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen  
und Staatstheater • Erstklassige Familienpension  
Mässige Preise — Bes.: Herm. Eierdanz**Museum der Stadt Wiesbaden.**Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von  
10-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926  
von 2½ bis 4½ Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:Naturhistorisches Museum und  
Gemäldesammlung:  
Sonntag, Dienstag, Donnerstag  
vormittags  
Mittwoch und Freitag  
nachmittagsLandesmuseum  
Nass. Altertümer:  
Mittwoch und Freitag vorm. und  
Sonntag nachm. Erdgeschoss  
und 1. Stock  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den  
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis  
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten:  
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.  
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen  
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.Das führende Weinrestaurant  
WiesbadensWeinhaus  
Johann  
Spiegelgasse 4

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,  
Weingrosshandlung**Kur-Heim****„Villa Rupprecht“**Altrenommierte Fremdenpension  
Sonnenberger Strasse 40in ruhiger bevorzugter Sonnenlage  
am Kurpark, Kurhaus  
und StaatstheaterZimmer mit Frühstück sowie  
ganze und halbe Pension

Jede gewünschte Diät

Ermäßigte Preise

**Wiesbadener  
Teppich-Entstaubungswerk**  
Mainzer Str. 74  
am Bahnhof  
**Anton Dapper** Telefon 2291

/ Spezialhaus für Teppich-Reparaturen / Wäscherei / Entmottung. /

## Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 29. Dezember 1925  
(Nachdruck verboten).

Adesmann, B., Hr., Mannheim, Viktoria-H.  
Ahmed, M., Hr., Zur Stadt Ems  
Aitton, D., Hr. m. Fr., Velph  
Schwarzer Bock  
Albers, H., Hr., Heidelberg Weisse Lilien  
Albig, J., Hr., Weinheim Cordan  
Allinat, E., Hr., Dortmund, Viktoria-Hotel

de Barbé, L., Gräfin, Maridon Quisisana  
Barod, W., Hr., Köln Goldener Brunnen  
Baum, P., Hr., Essen Hotel Helvetia  
Bentmann, D., Hr., Derne Gold, Brunnen  
von Bertut, M., Fr., Köln Central-Hotel  
Bissert, O., Hr., Frankfurt, Kölnischer Hof  
Blangurt, K., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel  
Blasewitz, B., Frl., Frankfurt Kronprinz  
Blich, M., Fr., Notodden 4 Jahreszeiten  
Blum, L., Hr., Neustadt Metropole  
Bornholden, W., Hr., Auerbach

Hotel Reichspost-Reichshof  
Böttner, L., Hr. m. Fr., Berlin  
Goldener Brunnen  
Bronni, M., Hr., Alzey Hotel Wagner  
Brückner, C., Hr., Dortmund, Viktoria-Hotel  
Bruder, E., Hr., Leipzig Hotel Hoppel  
Bullmore, Cl., Fr., London 4 Jahreszeiten

Christ, M., Hr., Oberursel Grüner Wald  
Cohen, D., Hr. m. Fr., Capetown  
Collilieux, A., Hr. m. Fr., Sanat. Nerotal  
Crusius, O., Hr., Mülheim Union  
Central-Hotel

David, J. Hr. m. Fr., Wesel, Schwarzer Bock  
David, J., Hr. m. Fr., Prinz Nikolas  
Dettinger, C., Hr., Berlin Rose  
Dick, F., Frl., Rambach Bellevue  
Dietrich, R., Hr. m. Fr., Camp Union  
Dumont, M., Hr. m. Fr., Grüner Wald  
Dunkel, W., Hr., Düsseldorf Rose  
Ehrlich, L., Hr. m. Fr., Nürnberg

Schwarzer Bock  
Eigen, E., Hr., Wülfrath Grüner Wald  
Ellenfeld, M., Frl., Köln Römerbad  
Emanuel, F., Fr., Frankfurt Albany  
Endlitz, G., Hr., Paris Hotel Nassau  
Engelbert, J., Hr., Duisburg, Evang. Hospiz

Eppenstein, E., Hr., Solingen  
Zum Schlachthof  
Ertenliek, I., Fr., Schwarzer Bock  
Eschbach, H., Hr., Gelsenkirchen  
Prinz Nikolas  
Exeller, R., Hr., Essen Hotel Berg  
Faure, Hr. m. Fam., Bellevue  
Fluck, J., Hr., Düsseldorf  
Hotel Reichspost-Reichshof  
Franke, J., Hr. m. Fr., Wien, Central-Hotel  
Freund-Mahlé, L., Frl., Hamburg  
4 Jahreszeiten  
v. Freyhold, K., Hr., Goslar, Schwarzer Bock  
Fröscher, E., Hr., Kassel Kaiserbad  
Fuchs, J., Hr., Koblenz Metropole

Gerhards, W., Hr., Höhr Grüner Wald  
Goy, L., Fr. m. Kinder, Prinz Nikolas  
Grober, A., Frl., Prinz Nikolas  
Grossmann, M., Hr., Hamburg, Z. Stadt Ems  
Gruber, L., Frl., Berlin Hotel Nassau  
Gschwind, N., Frl., Barcelona Rose  
Gubb, I., Fr., St. James National  
Guekes, W., Hr., Breithardt Hotel Berg  
Guggenheim, G., Hr., Stuttgart

Grüner Wald  
Hagelücken, A. Frl., Köln, Hospiz z. hl. Geist  
Halbgenachs, Ph., Hr., Kaiserslautern  
Harig, K., Fr., Saarbrücken Zum Landsberg  
Harnischfeger, V., Hr., Koblenz Hotel Berg

Taunus-Hotel  
Haub, L., Frl., Frankfurt Central-Hotel  
Hebride, S., Hr., Limburg Zur Stadt Ems  
Hentchel, G., Hr., Duisburg Central-Hotel  
Hofmann, G., Hr., Meran Metropole  
Hofmann, G., Hr., Meran Metropole  
Hübner, W., Hr., Berlin Central-Hotel  
Israel, H., Hr., Leipzig Schwarzer Bock  
Jacobsohn, G., Hr., Danzig, Schwarzer Bock  
von Jawlenski, S., Hr., Danzig, Nikolastr. 3  
Käuter, M., Frl., Duisburg

Pens. Wenker-Paxmann  
Kern, E., Hr., Dortmund Hotel Nizza  
Kern, W., Hr., München Kaiserbad  
Kern, F., Hr., Berlin Kaiserhof  
Kind, E., Hr., Bielstein Englischer Hof  
Kirschbaum, E., Hr., Duisburg Hotel Berg  
Klenski, E., Frl., Dresden Weisses Ross  
König, W., Hr., Opladen, Hospiz z. hl. Geist  
Korn, J., Hr., Herrngartenstr. 4  
Krämer, G., Fr., Worms Quisisana

Kramer, L., Hr., Bonn Hansa-Hotel  
Kroockt, E., Hr., Köln, P. Wenker-Paxmann  
Kunkaus, P., Hr., Bonn Weisse Lilien  
Kunz, J., Hr., Frankfurt Röderstr. 40  
Küster, R., Hr., Domhotel  
Lasserre, A., Hr. m. Fam., Prinz Nikolas  
Laubmeyer, N., Frl., Kaiserswerth

Hotel Reichspost-Reichshof  
Laurent, P., Hr., Diedenhofen Kaiserbad  
Lautenard, L., Hr., Prinz Nikolas  
Lehmann, L., Frl., Mainz Viktoria-Hotel  
Limper, B., Hr., Köln Rose  
Loeb, G., Frl., Stuttgart Palast-Hotel  
Maier, J., Frl., Horkheim Hansa-Hotel  
Marx, 2 Hrn., Saarbrücken Taunus-Hotel  
Mauary, Hr. m. Fam., Prinz Nikolas  
Mauchain, M., Hr., Prinz Nikolas  
Maxwell, S., Hr., Köln Quisisana  
Metzer, G., Hr., Mainz Central-Hotel  
Mihot, Ch., Hr., Union  
Müller, J., Hr., Köln Römerbad  
Müller, A., Hr. m. Fr., Lobberich, Köln, Hof  
Mund, J., Frl., Zur Stadt Ems  
Nagel, P., Frl., Pens. Tschokloff  
Nimax, M., Hr., Ransbach Schwarzer Bock  
Noon, M., Frl., Köln Mainzer Hof  
Nussbaum, A., Hr. m. Fr., Bonn

Schwarzer Bock  
Pälzer, H., Hr., Oberstein Grüner Wald  
Perpouche, A., Graf m. Gräfin, Rose  
Neudorf (Schles.)  
Proschwitz, A., Hr., Berlin, Kölnischer Hof  
Reichen, W., Hr., Osterfeld Zur Stadt Ems  
Reinganz, H., Hr., Saarbrücken Cordan  
Reinhard, E., Frl., Baden-Baden, Hansa-H.  
Reitz, K., Hr., Dresden Weisses Ross  
Renoll, R., Fr., Frankfurt Kronprinz  
v. Rhoden, Ch., Graf, Charlottenburg

Nerobergstr. 13  
Rodewaldt, H., Fr., Köln

Pens. Wenker-Paxmann  
Roeders, E., Fr., Neu York, Schwarzer Bock  
Römer, E., Hr., Herne Grüner Wald  
Roos, M., Hr., Amsterdam Kronprinz  
Ruppert, A., Hr., Pirmasens, Zum Landsberg  
Schaefer, E., Frl., Frankfurt  
Hotel Reichspost-Reichshof  
Schlick, G., Fr., Halberstadt, Weisse Lilien  
Schmal, J., Hr., Ludwigsburg, Grüner Wald  
Schölzchen, Ch., Frl., Sebnitz  
Goldener Brunnen  
Scholtes, H., Hr., Luzern Kölnischer Hof

Schrey, F., Hr., Köln Hotel Berg  
Schüller, H., Hr., Erfurt Bellevue  
Schulte, K., Hr., M.-Gladbach Hospiz z. hl. Geist

Schwarz, G., Hr., Berlin Kurparksanatorium Dr. Latz  
Schwarz, J., Hr., Worms Zum Anker  
Sammer, A., Hr. m. Fr., Berlin

Schwarzer Bock  
Samson, A., Fr. m. Tocht., Essen Rose  
Sauer, F., Hr., Augsburg Zum Bären  
Saun, E., Schüller, Berlin Sanat. Nerotal  
Savelly, Hr. m. Fam., Bellevue  
Seidel, P., Hr., Lörach Hotel Nassau  
Semlinger, R., Hr., Augsburg, Z. Posthorn  
Senstius, 2 Frl., Essen Evang. Hospiz  
Sieben, E., Hr., Central-Hotel  
Sommer, O., Hr. m. Fr., Mainz Rose  
Sommer, S., Hr., Bacharach Grüner Wald  
Sonnemann, Cl., Fr., Mannheim

4 Jahreszeiten  
Sprinkstuf, P., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel  
Spritzer, W., Frl., Prinz Nikolas  
Stein, A., Hr., Düsseldorf Kaiserhof  
Stratenwerth, E., Frl., Hagen Cordan  
Strauss, C., Hr., Köln Cordan  
Stricker, E., Hr., Strassburg Regina-Hotel  
Sunkel, C., Hr. m. Sohn, Köln, Grüner Wald

Teebusch, K., Hr. m. Fr., Frankfurt

4 Jahreszeiten  
Tenks, A., Hr., Lauterbach Hotel Berg  
Thier, J., Hr., Niederlahnstein Union  
Tissier, R., Hr. m. Fam. u. Begl., Prinz Nikolas

Union  
Tongere, A., Hr. m. Fam., Union  
Turnauer, J., Hr. m. Fr., Frankfurt

Zum Anker  
Urmitzer, Cl., Frl., Koblenz Weisse Lilien

Vaninga, H., Hr., Amsterdam Metropole

Venderher, R., Hr., Sprendlingen Weisse Lilien

Vossen, E., Hr., Beuel Weisse Lilien

Walter, R., Hr., Dülren Zur Stadt Ems

Wilden, H., Hr., Köln Hansa-Hotel  
Wilson, R., Hr., Köln Prinz Nikolas  
Wotizky, J. Hr. m. Fam., Wien, Rheinstr. 15  
Würth, J., Hr. m. Fr., Wachenheim

Evang. Hospiz  
Zachmann, Th., Hr., Dortmund, Viktoria-H.  
Zorko, M., Hr., Aschen Zur Stadt Ems

**Wiegel Co.**  
Kleine Burgstrasse 1  
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz  
**Spiele**  
Unsere Aussen- und Innen-Ausstellungen  
geben Ihnen ein Bild unserer  
Leistungsfähigkeit

**Conditorei Franz Kaiplinger Café**  
Kirchgasse 26 Telefon 6507 und 5148  
Taunusstrasse 9  
gegenüber d. Kochbrunnen  
ff. Wiesbadener Spezialitäten  
Wiesbadener Pflaumen — Ananastorten — Baumkuchen — glasierte Früchte  
Prämiert 1908 Versand nach Auswärts

**Corsets Obersky Damenwäsche**  
Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse  
Unsere Spezialitäten sind:  
Elastische Hüftformer  
Büstenhalter, auf der Haut zu tragen  
Damenwäsche in unerreicht. Schönheit  
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß  
Billige Preise.

**KURHAUS WIESBADEN**  
Kochbrunnenkarten für Einwohner.  
In der Kochbrunnenhalle werden  
Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner  
ausgegeben.  
Berechtigt zur Lösung der Karten  
sind nur die Einwohner von Wiesbaden.  
Die Karten haben 1 Jahr, bezw.  
1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung  
ab und berechtigen zur Trinkkur am  
Kochbrunnen und zum Besuch der dort  
stattfindenden Konzerte.  
Die Karten kosten:  
für 1 Jahr für 1/4 Jahr  
Die Hauptkarte . 6.— Mk. 2.— Mk.  
Die Beikarte . 3.— „ —  
Der Magistrat.

**Hotel und Badhaus Weisse Lilien**  
Häfnergasse 8  
Bekanntes Familien-Hotel  
Volle Pension Mk. 8.50, 9.—, 10.— einschl.  
Thermalbäder und Bedienungsgeld  
Führendes Spezialhaus  
Qualitäts-  
Stahlwaren  
für  
Luxus u. Bedarf  
Messerschmiede  
Großschleiferei  
**G. EBERHARDT, Hofmesserschmied**  
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

**Hotel und Badhaus Goldenes Kreuz**  
Spiegelgasse 6  
Thermalbäder aus eigenen Quellen  
Grosse luftige Badhalle, Ruhedelegenhell  
M. Stillger  
Wiesbaden  
Häfnergasse 16  
Keramik  
Porzellan  
Luxuswaren  
gegründet 1858

**Stadt. Schwimmbadbetrieb**  
Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)  
Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2—12 vorm.  
und 2—8 nachm.  
Donnerstags 9 1/2—12 vorm. und 2—7 nachm.  
Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs  
und Freitags 2—7 nachm., Samstags 2—9 nachm.  
Sonntags 8—12 vorm. Nachm. geschlossen.  
**Luft- u. Sonnenbad**  
Endstation der elektr. Bahn  
Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647  
Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der  
Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und  
Kinder. Familienbad. Spielpark für turnerische  
und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum  
mit einfachen Speisen und Getränken.

**Kammer-Lichtspiele**  
1 Taunusstrasse 1  
Vornehmer Theater  
Ab Freitag, 25. Dezember  
Der neue  
Ufa-Spitzenfilm  
**Mutter**  
verzeih mir  
Das ergreifendste Film-  
werk der Gegenwart  
aus dem Lebensbuche  
eines Künstlers.  
Erstkl. Beiprogramm  
Künstl. Filmbegleitung  
Anfang 8 Uhr  
Letzte Vorstellung, 8.30 Uhr

**Spielwarenhaus Max Könenberg**  
Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen  
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864  
Spielwaren aller Art  
Versand nach dem Auslande

**TEE K&C POPOFF**  
„vornehmste russische Teemarke“  
Engros-Vertreter:  
Karl Hugo Becker,  
Wiesbaden, Fernspr. 3143

**Amilliehe Personenwagen**  
Kurhaus und am Kochbrunnen  
Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.  
Städtische Kurverwaltung.

**Plato z. b. E.**  
FRIEDRICHSTRASSE 55  
Diensttag und Freitag